

FAQ - EUDI-Wallet in der Versicherungswirtschaft

Was ist die EUDI-Wallet?

Die European Digital Identity Wallet (EUDI-Wallet) ist eine europäische Lösung für digitale Identitäten. Sie ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, sich digital auszuweisen und verifizierte Nachweise sicher und selbstbestimmt bereitzustellen – beispielsweise Identitäts- oder Führerscheindaten.

Welche Vorteile bietet die EUDI-Wallet für die Versicherungswirtschaft?

Die EUDI-Wallet kann Versicherungsprozesse vereinfachen, beschleunigen und sicherer machen. Verifizierte Daten lassen sich digital übernehmen, manuelle Prüfungen reduzieren und Medienbrüche vermeiden. Das verbessert die Datenqualität und schafft neue Möglichkeiten für kundenfreundliche Services.

Welche Anwendungsfälle sind für die Versicherungswirtschaft besonders interessant?

Im Fokus stehen insbesondere:

- Kundenidentifikation: Identitätsdaten sicher und digital übermitteln.
- Führerscheindaten: Verifizierte Angaben für Kfz-Versicherungen nutzen.
- Fahrzeugdaten: Informationen aus digitalen Fahrzeugnachweisen übernehmen.
- Versicherungsnachweise: Versicherungsschutz und relevante Policeninformationen digital bereitstellen.

Welche Rolle spielt BIPRO bei der EUDI-Wallet?

BIPRO untersucht, wie sich die EUDI-Wallet in bestehende standardisierte Versicherungsprozesse integrieren lässt. Dabei können vorhandene BIPRO Normen, Datenmodelle und Services genutzt und bei Bedarf weiterentwickelt werden.

Ziel sind gemeinsame, branchenweit einsetzbare Lösungen statt individueller Schnittstellen und Insellösungen.

Müssen für die EUDI-Wallet neue BIPRO Normen entwickelt werden?

Nicht unbedingt. Viele relevante Datenstrukturen sind bereits im BIPRO Datenmodell vorhanden. Die Arbeitsgruppe prüft, welche bestehenden Normen genutzt werden können, wo Anpassungen erforderlich sind und welche zusätzlichen Standards sinnvoll sein könnten.

Welche Rolle können Versicherer und Vermittler übernehmen?

Grundsätzlich werden zwei Perspektiven betrachtet:

- Nutzung digitaler Nachweise: Versicherer und Vermittler können als sogenannte Relying Party verifizierte Informationen aus der Wallet für ihre Geschäftsprozesse nutzen.
- Bereitstellung digitaler Nachweise: Versicherungsunternehmen könnten künftig selbst elektronische Versicherungsnachweise für die Wallet ausstellen.

Welche regulatorischen Anforderungen sind relevant?

Die Grundlage bildet die europäische eIDAS-2.0-Verordnung. Sie definiert den rechtlichen Rahmen für digitale Identitäten und elektronische Nachweise. Darüber hinaus berücksichtigt die Arbeitsgruppe Entwicklungen rund um Open Finance, Open Insurance und die DSGVO.

Für bestimmte Versicherungsunternehmen und Anwendungsfälle können sich Anforderungen zur Akzeptanz der EUDI-Wallet ergeben.

Was ist das Ziel der BIPRO Arbeitsgruppe?

Die Arbeitsgruppe identifiziert und priorisiert relevante Anwendungsfälle, prüft bestehende Standards und erarbeitet Empfehlungen für notwendige Anpassungen und neue Standardisierungsmaßnahmen.

Im Mittelpunkt stehen praxistaugliche Lösungen, die von möglichst vielen Marktteilnehmern gemeinsam genutzt werden können.

Wer kann sich an der Arbeitsgruppe beteiligen?

Die Arbeitsgruppe richtet sich insbesondere an BIPRO Mitgliedsunternehmen, Versicherer, Vermittler, Maklerpools, Assekuradeure sowie Fachleute und Unternehmen aus den Bereichen digitale Identitäten, Wallet-Technologien und Regulatorik.

Warum lohnt sich eine Beteiligung?

Teilnehmende können eigene Anforderungen und Erfahrungen einbringen, bestehende Initiativen vernetzen und zukünftige Standards aktiv mitgestalten. So lassen sich Synergien nutzen, Doppelentwicklungen vermeiden und gemeinsame Lösungen für die Versicherungswirtschaft voranbringen.